

Workshop-Angebot Im Dialog bleiben – Werte-Konflikte im Berufsalltag

Mütter und Väter, die sich aufgrund Ihrer Einstellungen und Vorurteile ausgrenzend, feindselig und abwertend verhalten und dies auf ihre Kinder übertragen, stellen Fachkräfte in pädagogischen Einrichtungen zunehmend vor neue Herausforderungen.

Das Projekt Early Birds stärkt Fachkräfte in der frühkindlichen Bildung im Umgang mit diesen Werte-Konflikten in ihrem Berufsalltag.

Die Workshop-Angebote richten sich an:

- Fachkräfte der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung

Die Workshops finden berufsbegleitend statt und umfassen einen Zeitraum von jeweils 1-2 Tagen. Das Projekt Early Birds ist eine Weiterentwicklung des Projektes **KOMMENT – Kommunales Mentoring**.



Die Workshops werden von Violence Prevention Network e. V. durchgeführt.

Maximale TeilnehmerInnenzahl: 16

Ort: Nach Absprache in Ihrer Region

Kosten: Die Teilnahme an den Workshops ist kostenlos.

Anmeldung und weitere Informationen:

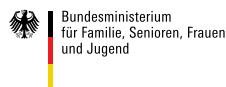
Mail: early-birds@violence-prevention-network.de

Telefon: 030 - 407 55 120

Für die Teilnahme an einem Workshop erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Die Workshop-Angebote finden im Rahmen des Projektes „Early Birds - Antidiskriminierung und Frühprävention im Vorschulalter“ statt. Sie werden gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



Die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

Early Birds ist ein Kooperationsprojekt mit der TU Chemnitz.



Impressum

Violence Prevention Network e. V.

Alt-Moabit 73 | 10555 Berlin | Tel.: 030 91 70 54 64

early-birds@violence-prevention-network.de

www.violence-prevention-network.de

Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg unter der Vereinsregisternummer: 244 27 B

Redaktion + Copyright: Violence Prevention Network 2018

Layout: Ulrike Rühlmann | Druck: flyeralarm

Bildnachweis: Robert Kneschke/fotolia.com, Ömer Sefa Baysal,

Traumbild/fotolia.com, Photographee.eu/fotolia.com, vchalup/fotolia.com



Early Birds Antidiskriminierung und Frühprävention im Vorschulalter

Workshop-Angebote
Im Dialog bleiben –
Werte-Konflikte im Berufsalltag

Workshop I

Das Fremde und das Eigene

Mangelndes Wissen über den Islam und damit auch über Menschen muslimischen Glaubens kann zu feindlichen Einstellungen und Werte-Konflikten führen.

Der Workshop richtet sich an Fachkräfte, die innerhalb ihrer Einrichtung vermehrt mit Menschen muslimischen Glaubens zu tun haben und/oder mit Menschen, die sich im Hinblick auf den Islam und Menschen muslimischen Glaubens abwertend bis feindselig verhalten. Neben der Vermittlung von Wissen über den Islam geht es vor allem auch um die Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung zum Islam.

Dabei möchten wir Ihre Handlungssicherheit steigern und Sie befähigen, sich diesen Werte-Konflikten zu stellen und in einen konstruktiven Dialog zu treten. Im Dialog kann es zu Situationen kommen, die es erfordern, klare Grenzen zu setzen und die Werte der Einrichtung (vor-) zu leben. Gemeinsam werden wir herausfinden, wie das gelingen kann. Hierzu werden Gesprächssituationen nachgestellt (Rollenspiele), Gesprächstechniken aufgezeigt und eingeübt sowie Übungen zur Förderung der Selbstreflexion eingesetzt.

Die TeilnehmerInnen haben außerdem die Möglichkeit, ihre Fragen, z. B. zu Themen wie „Die Rolle der Frau im Islam“, „Tragen eines Kopftuchs/einer Verschleierung“ oder „Unterscheidung zwischen Islamismus und Islam“, zu diskutieren.



Workshop II

Feindbild „Flüchtlinge“

Das alles bestimmende Thema dieser Tage sind Menschen auf der Flucht. Die häufig wenig konstruktive und stark polarisierende Auseinandersetzung mit diesem Thema bestimmt mittlerweile auch die Qualität vieler Arbeitsbeziehungen, den Unterricht in Schulen, Elterngespräche in Kitas sowie den beruflichen Umgang mit Menschen, die aufgrund von Krieg, Vertreibung, Folter und Mord nach Deutschland flüchten mussten.

- Wie aber argumentieren wir sinnvoll, wenn wir tagtäglich mit Gerüchten über „Flüchtlinge“ konfrontiert werden und uns selbst das hierzu notwendige Hintergrundwissen fehlt?
- Welche Möglichkeiten gibt es, den Dialog mit Menschen, die sich gegenüber Geflüchteten pauschalisierend, abwertend bis feindselig verhalten, aufrecht zu erhalten, wenn die berufliche Tätigkeit dies verlangt?
- Wie gehen wir selbst damit um, wenn wir uns gegenüber abwertenden Aussagen abgrenzen und hierfür verächtlich als „Gutmensch“ oder „KulturbereicherIn“ bezeichnet werden?
- Wie gelingt es, die Werte der Einrichtung aufrecht zu erhalten und deutlich Position zu beziehen, ohne die Beziehung zu einem möglicherweise feindselig eingestellten Elternteil aufgeben zu müssen?

Diesen und weiteren Fragen stellen wir uns gemeinsam – neben der Vermittlung von Daten, Fakten und Zahlen. Wir schauen uns dabei auch Gerüchte an, die in den vergangenen Monaten kursierten und hinterfragen gezielt deren Glaubwürdigkeit.

Workshop III

„Rechtspopulismus und Rechtsextremismus“ – Erscheinungsformen, Überschneidungen und politische Strömungen

Der Workshop richtet sich gezielt an Fachkräfte, die in ihrem beruflichen Umfeld mit Menschen zu tun haben, die sich in rechtspopulistischen Bewegungen und Strömungen engagieren oder rechtspopulistische bis hin zu rechtsextreme Verhaltensweisen zeigen. Das können Eltern sein, die an einschlägigen Demonstrationen oder Kundgebungen teilnehmen bzw. eine rechtsextreme Gesinnung vertreten und die gleichzeitig den Versuch unternehmen, Einfluss auf Ihre Einrichtung auszuüben. Es können aber auch KollegInnen sein, die z. B. in Kitas durch Verschwörungstheorien, pauschalisierende Abwertungen oder ausgrenzendes Verhalten gegenüber bestimmten Menschengruppen auffallen.

Im Rahmen des Workshops werden wir die für Ihren Berufsalltag relevanten Bewegungen, politischen Strömungen und Erscheinungsformen des Rechtspopulismus/-extremismus betrachten sowie über Kennzeichen und Symbole aufklären. Anhand von abwechslungsreichen Übungen finden wir gemeinsam einen Weg, Eltern bzw. KollegInnen, die sich abwertend, ausgrenzend oder feindselig verhalten, Grenzen aufzuzeigen und zugleich die Möglichkeit eines konstruktiven Dialoges offen zu halten. Wir zeigen Gesprächstechniken auf, die es Ihnen ermöglichen, mit der jeweiligen Zielgruppe im Gespräch zu bleiben oder ins Gespräch zu kommen.

Die Vertiefung von Wissen zu Rechtspopulismus und Rechtsextremismus vermittelt Ihnen darüber hinaus Handlungssicherheit im Rahmen Ihrer beruflichen Tätigkeit.

